

Bochholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt,
der Ämter Rhede, Dingden, Lieden und Werth

Nr. 262

Donnerstag, 11. November 1915.

Nr. 262

Weitere Serbenbeute.

Mitteilungen der obersten Seeresleitung.

Großes Hauptquartier, 10. November. Amtlich.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Riga wurde ein russischer Vorstoß gegen Pommern zum Stehen gebracht. Westlich von Jakobstadt wurden stärkere, zum Angriff vorgehende feindliche Kräfte zurückgeschlagen. Ein Offizier und 117 Mann sind in unseren Händen geblieben. Vor Düna burg beschränkten sich die Russen gegen auf lebhaftes Artilleriefeuer auf der ganzen Front.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.
Heeresgruppe des Generals v. Linington.
Ein russischer Durchbruchversuch bei und nördlich Paldia (westlich Chortorgsk) kam vor ostpreussischen, kurlischen und österröischen Regimentern zum Stehen. Ein Gegenstoß warf den Feind in seine Stellungen zurück.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung ist überall in richtigem Fortschreiten. Die Bente von Arusevac besteht nach den nunmehrigen Feststellungen aus 103 fast durchweg modernen Geschützen und großen Mengen Munition und Kriegsmaterial. Die Armee des Generals Bojadieff meldet 3600 serbische Gefangene, als Bente von Nisch 100 und von Leskovac 12 Gefangene.

Oberste Seeresleitung.

Die deutsche und unsrer Feinde Freiheit.

Am 10. November feierten wir zum Gedenken an den 10. November 1914 die deutsche und unsrer Feinde Freiheit. In New York feierten zum Gedenken an den 10. November 1914 die deutsche und unsrer Feinde Freiheit. In New York feierten zum Gedenken an den 10. November 1914 die deutsche und unsrer Feinde Freiheit.

grenzenlose Menschengüte, wodurch selbst die Feinde befreit werden sollen, geht weit genug, um auch die Deutschen an den Ergebnissen des Freiheitskampfes teilnehmen zu lassen. Denn auch sie sollen aus der Sklaverei, in der sie seit der Begründung ihrer staatlichen Einheit und Macht leben, erlöst werden.

Selbst nur, daß kein einziger Deutscher von diesem Befreiungswerk der Engländer und ihrer Verbündeten etwas wissen will, daß es vielmehr in der zehntausendjährigen deutschen Geschichte noch nie eine so vollkommene deutsche Einheit gegeben hat, wie sie in diesem Kriege gegen die angebliche deutsche Knechtschaft hergestellt worden ist; und zwar eine Einheit gerade um deswillen, weil in Wirklichkeit um die deutsche Freiheit gekämpft wird. Denn alle Deutschen sind darin einig, daß sie zur Wahrung und Sicherung ihrer Freiheit die fest geschlossene Einheit einlegen müssen.

Nur ein Willen aus Afrika sollen im Bunde der Engländer und der Franzosen auch die Russen Freiheitskämpfer sein, die selber Freiheit am allerhöchsten hüten. Von russischer Freiheit kann überhaupt nicht die Rede sein. Die Kräfte der Asiaten, die im weiten Japanreich herrscht, hat noch niemand als Freiheitskämpfer begrüßt. Der russische Mensch ist von Haus aus ein unfreier Mensch. Wer in Rußland zu befehlen mag, daß er anders denkt und fühlt als die russische Regierung und die russische Kirche, der wird, wenn er damit nicht schon sein Recht auf Dasein verliert, gefoltert oder nach Sibirien geschickt. Dagegen hat bisher England bei vielen, die es nicht kennen, als das gelobte Land der Freiheit gegolten. Das englische Volk schämt sich selbst als einzige freie Nation in der Welt und schaut auf alle andern Völker als auf Sklaven herab. Im Wahne, allein im Besitz von Freiheit zu sein, beansprucht es auch die Freiheit nur für sich. So vor allem die Freiheit der Meere. Von ihr sollen alle andern Völker ausgeschlossen bleiben, und wer etwa, wie Deutschland, Miene macht, auf diese Freiheit auch Anspruch zu erheben, gegen den wird im Namen der Freiheit der Ausbürgerungs- und Vernichtungskrieg entfesselt.

In Wahrheit kämpfen wir Deutschen für die Freiheit auf dem Weltmeere, für die freie Betätigung auf dem Gebiete der Weltwirtschaft und des Weltverkehrs. Die deutsche Freiheit schließt nicht, wie die englische, die Freiheit der anderen Nationen aus. Darum hat unser Kanzler in seiner letzten Reichstagsrede gesagt: „Wir müssen zum Heile aller Völker und Nationen die Freiheit der Weltmeere erringen, nicht zum Ziel, wie es England will, sie allein zu beherrschen, sondern damit sie allen Völkern in gleicher Weise dienbar sein können. Wir sind es nicht, die die kleinen Staaten bedrohen. Wir wollen sein und bleiben ein Hort der Freiheit der großen und der kleinen Nationen. Die Macht können wir auch nach außen hin nur im Sinne der Freiheit gebrauchen.“

Wie steht denn im Innern des englischen Reiches die englische Freiheit aus? Für die weitaus größte Zahl der Bewohner Großbritanniens bedeutet sie Knechtung und Ausbeutung zu Gunsten der kleinen Krämmergeellschaft, die in England regiert. Für Irland heißt das Heißen die Folgen der englischen Freiheit Verarmung und Verödung des aller Freiheiten beraubten, auf das graumächtige unterworfenen und ausgebeuteten Landes. So oft aber nach außen hin England die Freiheit im Munde geführt hat, geschah es nur, um andern Völkern die Freiheit, statt sie zu schützen, in schändlicher Schamlosigkeit und Habgier zu entreißen.

So wenig wie England, ist jemals Frankreich Heimat und Hort der Freiheit gewesen. Gewiss haben die Franzosen wohl für Freiheit, aber nur, um sie selber schließendlich unter Strömen von Blut an Gewalttätigkeit und Abenteuer, wie es ihre Väter waren, zu verlieren und zugleich die Freiheit anderer Völker

zu mißachten. Solange wir Deutschen uneinig und daher schwach waren, haben die Franzosen unsere Freiheit mit Füßen getreten. Seit wir gegen sie unsere Freiheit durch Vertreibung unserer staatlichen Einheit gesichert haben, trachten sie Arm in Arm mit den Russen und den Engländern danach, uns das gute Recht zu zertrümmern, frei zu atmen und, wie unser Kaiser gesagt hat, unsere schaffenden Kräfte in der Heimat und auf dem freien Meere ungehemmt zu entfalten.

Vom Kriegsschauplatz im Westen.

Aus der englischen amtlichen Berichterstattung.
W.D. Rotterdam, 10. Nov. (Drahtber.)
Nott. Courant meldet aus London: Im Oberhaus beschuldigte Lord Milner die Regierung, daß sie alle Berichte optimistisch färbe, so daß die britischen Offiziere die deutschen Berichte für verlässlicher halten, als die englischen. Einschränkung der englischen Finanzhilfe für seine Verbündeten.

W.D. Christiania, 9. Nov. Aus London wird gemeldet: Lord Morley und Lord Cromer kündigten für die bevorstehende Oberhausdebatte über die neuen Kriegskredite einen Antrag an die Regierung an, vom 1. Januar an die weiteren Hilfsgeleider an die Verbündeten auf das allerdringendste zu beschränken.

Neue Steigerung der französischen Kriegsausgaben.

W.D. Genf, 9. Nov. Den Mätern zufolge gab im Finanzministerium der französischen Kammer ein Regierungsvertreter bekannt, daß mit einer Steigerung der französischen Kriegsausgaben für das erste Vierteljahr 1916 um voraussichtlich 85 Prozent zu rechnen sei.

Verurteilung französischer Militärbefehlshaber.
W.D. Marseille, 8. Nov. Meldung der Ag. Havas. Das Kriegsgericht verurteilte wegen Unterschlagung im Truppenlager Marseille einen Verwaltungsoffizier zu 5 Jahren Einzelhaft, 15 000 Franken Geldbuße und Degradation, den Soldaten Goupil zu 5 Jahren Einzelhaft und Degradation. Wegen Missetaten wurden ein Zivilist zu 10 Jahren Einzelhaft und 20 000 Franken Geldbuße, zwei andere Zivilisten zu 5 Jahren Gefängnis und ein weiterer Zivilist zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Vom Kriegsschauplatz im Osten.

Aus einem russischen Befehl.
In einem Befehl an die russische 2. Armee der Nord-West-Front vom 26. Juli 1915 lautet die Ziffern II, 1, 2 und 3 in wörtlicher Uebersetzung wie folgt:

- Die Verluste betreffend.
1. Verluste bis zu 50 Prozent sind als normal zu erachten. Bei der heutigen Entwicklung des Feuerkampfes sind geringere Verluste bei einem einigermaßen entsetzten Kampf ausgemessen.
 2. Nur Verluste, die 75 Prozent erreichen, sind als schwer zu erachten.
 3. Reinerlei Verluste rechtfertigen das Verlassen der Stellung. Einen guten Truppenteil dürfen auch noch so große Verluste nicht zum Rückzuge zwingen. Auch muß man sich ständig bewußt sein, daß der Feind, wenn man selbst schwere Verluste erleidet, auf jeden Fall keine geringeren hat. Die Entscheidung hängt nicht von den Verlusten, sondern vom Geist ab. Wer von Geist, Charakter und Hartnäckigkeit sowie Ausdauer sich als der Stärkere erweist, der trägt den Sieg davon. Alle Führer müssen von

Anzeigenpreis:

Für Einzeimische die Zeitungs- oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Bei Restanten kosten pro Zeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Auskunft und Offertengabe 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konturgen usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig. Anzeigen-Aannahmeschluss 4 Uhr nachm.

Wöchentlich zwei Gratis-Beilagen.

Organ der Zentrumsparlei.

solchem Geiste durchdrungen sein und dürfen sich auch durch die schwersten Verluste nicht erschüttern lassen. Im Gegenteil, gerade hier ist dem Führer die Gelegenheit gegeben, seine Kraft und Entschlossenheit zu beweisen, dadurch die jaghafte Mannschaft zu neuen kraftvollen Taten emporzureißen und so durch den Sieg des Geistes dem Feinde den realen Sieg zu entreißen (wyrwaj realnuju pobedu u wroga).

Unterzeichnet:
Der Armeeführer:
General der Infanterie gez. Smirnow.

Gegengezeichnet:
Der Chef des Stabes:
Generalleutnant gez. Awieczinski.

Der Befehl zeigt zweierlei. Welche gewaltige Verluste müssen die Russen geschäft haben, wenn sie 50 v. H. als „normal“ bezeichnen! Und wie muß das deutsche Feuer auf Körper und „Geist“ der russischen Truppen vernichtend gewirkt haben, wenn diese trotz der obenbesprochenen Anweisungen doch immer Stellung auf Stellung räumen.

Interessantes aus dem russischen Ministerrat.

W.D. Hamburg, 9. Nov. Dem Hamburger Fremdenblatt wird aus Stockholm berichtet: Der russische Ministerrat hält nach einer Meldung des Reichs täglich erregte Sitzungen ab. Einen Hauptgegenstand der Beratungen bildet die Frage einer gründlichen Reform der auswärtigen Politik. Ein großer Teil der Minister besteht auf einer völligen Neugestaltung des bisherigen Systems und die Entfernung seiner Träger. Viele Forderungen finden die lebhafteste Unterstützung des Zaren, auf den das Risiko der russischen Balkanpolitik tiefen Eindruck gemacht hat.

Verführungen gegen die russische Regierung.
W.D. Hamburg, 9. Nov. Aus Stockholm wird dem Hamburger Fremdenblatt gemeldet: Ein Massenprotest wegen Verführung gegen die russische Regierung wurde nach einer Meldung der Nowoje Wremja im transkaukasischen Gouvernement Kutais zu Ende geführt. 49 Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, während 80 andere Zwangsarbeiten zwischen 6 und 30 Jahren erhielten.

Die russische Schwarze Meer-Flotte.

Von Heinrich Rierseman, Kapitänleutnant a. D.

Am 27. Oktober ein russisches Minierschiff vom Typ Pantaleimon schwer beschädigt wurde, und die russische Flotte sich schleunigst darauf zurückzog, lenken die allgemeine Aufmerksamkeit wieder einmal auf die russische Schwarze-See-Flotte. Bereits im Jahre 1906 beschaffte sie die allgemeine Meinung, in welchem Jahre sie eine recht klägliche Rolle spielte.

Die Disziplinlosigkeit hatte im Schwarzen Meere einen Grad erreicht, der nicht leicht zu überbieten war. Der berühmte Leutnant Schmidt meuterte einfach, hakte die rote Flagge auf einem Schiff der Flotte, machte sich zum Kommandanten dieses Kriegsschiffes und führte auf eigene Faust einen fruchtlosen Krieg. Zwar gelang es nach geraumer Zeit, ihm das Handwerk zu legen; er wurde schließlich überwindlich und kriegsrechtlich erschossen. Er nahm dabei mit einer recht theatralischen Pose Abschied vom Leben und wollte sich dadurch die Gloriole des Märtyrers um sein anrüchliches Haupt wickeln.

Selbst ist es nie ganz still geworden von dem ruhigen Verhalten der russischen Flotte. Es war zu keiner Zeit bei den häufigen Erweisen zumeist eine klägliche Rolle. Sie haben sich in keiner Unterordnung



Fern von der Heimat und seinen Lieben starb am 26. September 1915 infolge Kopfschusses den Heldentod fürs Vaterland unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard Engelseling,

Gefreiter d. L.
im Res.-Inf.-Regt. Nr. 68, 4. Komp.,
im 32. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Eltern und Geschwister

Bocholt, Frankreich, Borken, Gemen, Saldohn, Ramsdorf, Emsdetten, den 9. November 1915.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Samstag, den 13. November 1915, morgens 8 1/2 Uhr in der St. Georgskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.



Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder und Neffe

Heinrich Schneiders

Kriegsfreiwilliger im k. bayr. Inf.-Leib.-Regt., 1. Komp.

Er starb infolge eines Granatschusses im Alter von 20 1/2 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bitten die trauernden Angehörigen:

Familie Johann Schneiders.

Bocholt, Westerholt und Dingden, 9. Nov. 1915.

Das hl. Seelenamt ist am Samstagmorgen 7 1/4 Uhr in der St. Josephskirche, wozu frdl. eingeladen wird.



Den Heldentod fürs Vaterland starb mein lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel der

Landsturmann

Heinrich Nienhaus

im Res.-Inf.-Regt. No. 6, Ersatz-Bataillon, im Alter von 27 Jahren.

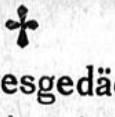
Er starb an Cholera in Robotna (Rußland).

Das zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetruht an:

Familie Anton Nienhaus.

Herden, Vardingholt, Mussum und Althede, den 10. November 1915.

Das hl. Seelenamt ist am Freitagmorgen 8 Uhr in der St. Georgskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.



Das Jahresgedächtnis

für die Verstorbenen der Familie

Gerhard Quartier

Findet statt am Freitag, den 12. ds. Mts. um 1/2 9 Uhr in der St. Georgskirche, wozu frdl. eingeladen wird.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Verluste meines geliebten Gatten sage ich allen Freunden und Bekannten hiermit meinen **herzlichen Dank**.

Wwe. Albertine Barnickel.

Bocholt, 10. November 1915.



Es ist eine Vertrauenssache

die

Uhr oder Goldwaren

zu kaufen.

Bei Bedarf soll sich bestens empfehlen

A. Bauhaus, Bocholt.

LAGER in Barometen, Operngasse.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. September

unser

Buchhalter

Herr Bernh. Engelseling

Gefreiter der Landwehr im Res.-Inf.-Regt. 68.

Im ihm verliert die Firma einen treuen, charaktervollen Angestellten.

Ehrendes Gedenken ist ihm gesichert.

Fa. Gebr. Vagedes.



In allen Größen wieder vorrätig.
empfehle:

Lederhandschuhe

mit Futter,

In den Preislagen: 5.50, 6.75, 9.75 Mk.

Helene Lebrich

Nordstraße 6.

Hotel Gerbaulet

Herm. Evert.

Für Kriegswohlfahrtszwecke ist ein Eisernes Kreuz zur Benägung angelegt, und werden hiermit alle Mitbürger wie auch Vereine frdl. eingeladen.

Achtung! Achtung!

Billiges fettes Rindfleisch Pfund 1 Mark

Donnerstag morgen von 9 Uhr ab bei Th. Benning, Münsterstr.

Donnerstag nachmittag von 2 Uhr ab bei Robert Matschke, Franzstr. 1.

Achtung! Achtung!

Bekanntmachung

Die Mutterung und Aushebung der Landsturm-pflichtigen, welche in dem Jahre 1897 geboren sind, findet am 15. und 16. November in Borken und am 18., 19., 20. November 1915 in Bocholt statt.

Es haben sich zu stellen:
A. In Borken — Gathaus Orthaus — am Montag, den 15. November, vormittags 8 Uhr, die Landsturm-pflichtigen aus der Stadt Borken und aus den Aemtern Marwed, Gemen und Wesete;
am Dienstag, den 16. November, vormittags 8 Uhr, die Landsturm-pflichtigen aus den Aemtern Raesfeld, Ramsdorf, Belen, Heiden und Ketten.

B. In Bocholt — Gathaus Gebbing — („Zum großen Rurfürsten“) am Donnerstag, den 18. November, vormittags 8 Uhr, die Landsturm-pflichtigen aus den Aemtern Liebern, Werth, Dingden und Rhede;
am Freitag, den 19. November, vormittags 8 Uhr, die Landsturm-pflichtigen aus der Stadt Bocholt mit den Anhangsbuchstaben A bis einschließlich Q;
am Samstag, den 20. November, vormittags 8 Uhr, die Landsturm-pflichtigen aus der Stadt Bocholt mit den Anhangsbuchstaben R bis einschließlich Z, ferner sämtliche Landsturm-pflichtigen des Geburtsjahres 1897 werden hiermit aufgefordert, sich auf Grund dieser Bekanntmachung an den vorstehend bezeichneten Tagen und zu den angegebenen Stunden einzufinden.

Eine besondere Vorladung der einzelnen Landsturm-pflichtigen erfolgt nicht.

Borken, den 6. November 1915.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbereichs Borken: Graf von Spee.

Weihnachts-Pakete

für unsere Truppen nimmt der Vaterländische Frauenverein entgegen.

Die Heeresverwaltung empfiehlt folgende Gegenstände dafür zu wählen:

- Brieftaschen
- Ersttheuteil
- Ebbebede
- Haarbürsten
- Hosenträger
- Kämme
- Kartenspiele
- Kleiderbürsten
- Mundharmonikas
- Tabakbeutel
- Tabakpfeifen
- Taschiennecessaires
- Taschiennmesser
- Zigarrentaschen

Alle diese Artikel sind in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig.

M. Mühlfelder

Bocholt, Ostermarkt.

Braune Rheinwein-Flaschen

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.



frische Fische

zu haben.

Vereinigte Fischhändler

Korsetts

(auch nicht von mir gelieferte) werden sauber gereinigt und gründlich repariert.

Frau Schaub, Nobelstr. 19.



Pohlschröder's Geldschrank-Fabrik DORTMUND

Ein 15-jähriges, properes

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Jüngeres, fleißiges

Mädchen gesucht. Offert 7/4.

Junge Kleidermacherin

sucht Stelle zum

Waschen und Bügeln.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Blat-Arbeiter gesucht.

Ant. Mayland Sägewerk.

Ein sauberer, zuverlässiger

Man

zur Bedienung einer Dampfmaschine für dauernde Stellung gesucht.

S. H. Weyl & Sohn.

Für einen 14-jährigen Jungen wird für sofort oder für Ostern

eine Lehrstelle

bei einem fath. Meister gesucht.

Näheres zu erfahren bei der

ehrw. Oberin in der Küche zu Cleve.

Ein Ackerknecht

von 16-18 Jahren, der auch mit Pferden umgehen kann, sofort oder später gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Die Unternehmung

des Hauses Kronenstraße 3 ist zum 1. Dezember oder später zu vermieten.

Wwe. S. Sitpah.

Achtung! Fische!

Heute (Donnerstag) zu haben:

Echte Rheinweine großer, mittel und großer Flaschen, Schollen, Kabinett, Dörsch und Seehoch, sowie lebende Rheinische u. Badische zum billigsten Tagespreise.

Jakob Goedhardt,

Langenbergstraße 18.

Holländische Schokolade und Kakao

in feinsten Qualitäten

bei

Joh. Hinse,

Langenbergstr. 6.

Am Dienstagabend vom Ostermarkt bis Rheine eine mollenere

Pferdebede verloren.

Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Wirtshaus-Straße, abzugeben.

Garde-Berein.

Zweck Besorgung von

Weihnachtskarten an die

gegangenen Kameraden werden

die Angehörigen derselben, ge-

beten, die genannten Adressen

bis Montag, 15. November,

bei unserem Kameraden Joh.

W o t h e, Zigarrenhandlung,

anzugeben; spätere Meldungen

können nicht mehr berücksichtigt

werden.

Der Vorstand.

Wegen vollständiger

Aufgabe der Obst-

baumzucht gebe ich

den Restbestand

billigst ab.

Wwe. Lehrer Holla,

Mussum.

Wir suchen

20000 Meter

grau Fancy,

einfach oder doppelt breit,

oder grauen zweiseitig

gerauchten Flanell.

Friedenhelm & Strauss

M. Gladbach, Sittardstr. 30.

Entschaltene, 14 walgige

Handmaschine

Monfort'scher oder Müller'scher

Bauart, 175 cm breit, zu kaufen

geht.

Geht. Angebote u. C. Nr. 2687

an die Geschäftsstelle d. Bg.

Ein gut erhaltener Ofen

Dauerbrenner

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle

2 fette, schwarze

Schweine

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Heute (Donnerstag) nachmittag

von 2 Uhr an ist von einer fetten,

schweren Kuh

FLEISCH

zu haben, das Pfund zu 1 Mk.

Heinr. Philips,

Dingeldestr. 78/1.

Am Samstag von 9 Uhr an ist

fettes Rindfleisch

zu haben, das Pfund zu 1 Mk.

Anton Wittig,

Barlo.

Feldpostkarten

mit Rückantwort

zu haben bei

J. & H. Temming.

Kein Husten mehr!

Dr. Baßel's Hustentropfen, à Fl.

50 Pfg., Dr. Baßel's Johann's

beesft, à Fl. 50 Pfg., Dr. Baßel's

echte Eucalyptus-Menthol-Bon-

bon, à 30 Pfg., wirken Wunder.

Nur bei Gebr. Steiner, Degg.



durch unsere G
60 Pf., von der
jährlich Mt. 1.80
ins Haus gebracht
täglich ausf. de
Geschäftstel
straße 27
Rhede, 3. G
Wilhelm

44. 3

Nr. 263

Mitteil

obersten S

Großes Haupt

11. Novemb

Westlicher A

An vrschieden

teriefämpfe, sowie l

granatenfähigkeit.

Ein englisches d

lich von Bapaum

sind gefangen genom

Deftlicher A

Heeresgruppe des

von S

Bei Remern

gestern drei Angriffe,

höher Schiffe unterk

In der Nacht sind u

und ungestört vom

Lände westlich und si

rückgezogen worden,

letzten Tage in Sum

Bei Versemün

kam ein feindlicher A

nicht zur Ausführung

genstöß nahmen wir

gen.

Heeresgruppe des

Prinzen Leop

Die Lage ist unver

Heeresgruppe des

Unterstützt von de

österreichisch-ungarische

aus Rosciuchnow

bahn Kowel-Sarny) u

henden Stellungen.

Mann und 8 Maschin

bracht. Südlich der

Angriffe.

Balkan-Krie

Die Verfolgung der

lich der Westlichen

fortschritte gemacht.

wurden gefangen gen

Die Armee des Ge

die Morava an mehr